

Das Kreuz, seine Zeichen und wahre Bedeutung aus den Büchern des wahren Lebens:

Wer Mir nachfolgen will, nehme sein Kreuz auf sich.

Bevor Ich euch euer Kreuz gab, habe Ich euch gestärkt und eure Tränen getrocknet. Wohl dem, der sich an meiner Brust ausgeweint hat, denn er wird fühlen, dass sein Schmerz schwindet. Wohl dem, der — nachdem er meinem Gesetze gehorsam gewesen ist — in seinem Geiste Wonne empfindet; denn dies wird die Frucht seiner Verdienste sein.

18. Ich will euch als diejenigen sehen, die an mein drittes Kommen glauben. Ich habe euch gesagt, dass der, der Mir nachfolgen will, sein Kreuz annehmen und Mir bis auf die Höhe des Berges folgen soll. Doch ihr wisst bereits, dass der Weg Jesu der der Demut, des Opfers ist, und bis nach Golgatha mit Blut gekennzeichnet war. Ihr wisst, dass Mich Verleumdung, Rachsucht, Hohn, Unglaube und Neid verfolgten. Doch Ich sage euch noch einmal: Wer Mir nachfolgen will, nehme sein Kreuz auf sich und folge meiner Spur.

21. Ihr seid Wanderer, die auf der Suche nach ihrer Erlösung, in der Hoffnung, die Wahrheit zu finden, herbeigekommen sind. Ihr trugt ein schweres Kreuz auf euren Schultern und suchtet einen Helfer, der euch beistünde, dies Kreuz zu tragen. Doch wenn ihr hiergeblieben seid, so deshalb, weil ihr gefunden habt, was ihr suchtet.

Wahrlich, Ich sage euch, diese Körpermaterie, die ihr so sehr liebt, ist nur euer Kreuz

Das Opfer für Andere;

4. Selig, die um meiner Sache willen verspottet und verwundet werden und trotzdem mit Sanftmut und Liebe ihr Kreuz auf sich nehmen, denn sie werden Wunder der Umwandlung an ihren Geschwistern erleben

Vorbild Schwester Faustyna;

Vorbild Bruno Gröning;

Allergrößtes Vorbild Jesus Christus auf Erden;

Doch der Meister antwortet euch: Wer Mir nachfolgt, wird ein Kreuz tragen, und je gewissenhafter er sich an Mich hält und Mir nacheifert, desto bitterer wird sein Kelch sein. Denn was wäret ihr ohne Prüfungen? Wann würdet ihr zu Mir kommen? 13. Die Seligkeit des Geistes ist für jene, die auf ihrer Schulter die Last ihres Kreuzes tragen und einen Blick der Vergebung für diejenigen haben, die sie beleidigen, ein Wort des Trostes für die Leidenden, und eine Hand, die alle segnet, die ihren Weg kreuzen. 14. Gnade werden jene erlangen, die sich auf dem schmerzreichen Wege ihres Lebens mit Ergebung aufzurichten vermögen, wenn sie zu Fall kommen, und die, ohne das Kreuz ihres Auftrags von sich zu werfen, mit ihm den Gipfel des Berges erreichen. Denn diese werden in ihrem Leben ihrem Meister nachgefolgt sein und werden mit Ihm in seinem Reiche sein.

Nehmt das Liebeskreuz Jesu auf euch und kommt zu Mir! (Nächstenliebe)

Die Kinder bieten Mir ihre Unschuld dar, die Jungfrauen Ihren Wohlgeruch, die Mütter ihre Tränen, die Väter ihr Kreuz, die Greise ihre Müdigkeit. Doch meine Liebe belebt euren Glauben, Ich hüte diese Leuchte, damit ihre Flamme niemals erlischt.

Der ganze Schmerz der Menschheit fällt auf Mich wie ein schweres Kreuz. Ich bin verleugnet und geißelt worden vom menschlichen Geschlecht, das Ich zu meinen Jüngern machen wollte, und von denen Mir nur einige wenige nachfolgen. Morgen, wenn man mein Werk kennt, das Ich in dieser Form offenbart habe, werde Ich ein weiteres Mal geißelt werden, weil sie Mich nicht verstehen werden. Dieses Unverständnis meiner Kinder öffnet von neuem meine Wunden, und mein

Blut fällt wiederum auf alle Geister. Weil Ich aus der Wahrheit spreche und die Liebe lehre, haben sie Mich nicht anerkannt, und später werdet ihr verachtet werden, weil ihr meine Worte wiederholt und von Mir Zeugnis gebt. Aber wann immer ihr euer Kreuz auf euch nehmt und den Berg ersteigt, werdet ihr viele Unschuldige retten und viele Sünder erlösen.

18. Wärt ihr fähig, ein Kreuz der Liebe und des Opfers für eure Nächsten auf den Schultern zu tragen und so in meine Gegenwart zu gelangen? Seht, dazu sandte Ich euch zur Erde; deshalb wird eure Rückkehr dann geschehen, wenn ihr mit erfüllter Mission vor Mich tretet. Dies Kreuz wird der Schlüssel sein, der euch die Tore des verheißenen Königreiches öffnet. 19. Falls die Menschenscharen euch verletzen und verspotten, während ihr mit eurem Kreuz den Weg des Lebens geht, welches eure Straße der Bitternisse ist, so erinnert euch an das, was ihr Jesus angetan habt, und bedenkt das, was Er an euch tat: euch vergeben.

Selig, wer Frieden in seinem Leben hat und diesen nutzt, um an seinen Geschwistern Werke der Barmherzigkeit zu tun. Selig jener, der — obschon er einen Schmerz in seinem Herzen trägt — sich selbst vergisst, um seinen Nächsten zu trösten. Dieser lebt nach dem Vorbild Jesu, als Er unter die Last des Kreuzes gebeugt seinen Weg ging und selbst dann noch tröstete, heilte und den Menschenscharen vergab.

Ich, euer König, lehrte euch, dass es auf Erden keine andere Krone als die von Dornen gibt, und keinen anderen Thron als das Kreuz. Und alles, was ihr mit Jesus tut, erlitt Er aus Liebe zu euch. Heute, da Ich zurückgekommen bin und euch von neuem auf der Welt begegne, klage Ich euch nicht an wegen jenem Blut. Ich komme voller Liebe und Vergebung für euch, um Mich unter den Demütigen, unter diesen einfachen Kindern kundzutun, die mein Kommen in dieser Form nicht verstanden.

Begreift, dass Ich euch nicht voreilig auf den Weg meiner Unterweisungen führen wollte, aber dass Ich euch auch gesagt habe, dass ihr nicht stehenbleiben sollt. Fürchtet ihr die Urteile der Menschen? Fürchtet ihr die Qualen, die ihr um meiner Sache willen erleiden könntet? Wahrlich, Ich sage euch, es wird keine Dornenkrone um eure Schläfen gewunden werden, noch werdet ihr unter Geißelhieben und Faustschlägen einer blutdürstigen Menge ein schweres Kreuz tragen.

Heute wie damals werde Ich das Kreuz auf Mich nehmen, um euch zum wahren Leben zu erheben. Wenn mein auf Golgatha vergossenes Blut das Herz der Menschen erschütterte und sie zu meiner Lehre bekehrte, so wird es in dieser Zeit mein göttliches Licht sein, das den Geist und den Körper erbeben lässt, um euch auf den wahren Weg zurückzubringen.

Denn viele von ihnen schrien damals Pilatus zu: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Doch heute schluchzen sie, und in ihrem Schmerz wären sie fähig, mit Tränen in den Augen zu schreien: Kreuzigt Ihn nicht, es ist der Göttliche Meister! 16. Schon oft habe Ich euch gesagt, dass ihr und jene die gleichen sind.

Nehmt euer Kreuz auf euch und folgt Mir nach. An meinem Tisch in dieser Zeit wird sowohl der Mann, als auch die Frau Apostel sein; an diesen Tisch werde Ich euren Geist setzen.

19. Volk, mein Wort lässt eure Herzen erbeben, und Tränen quellen aus euren Augen, wenn ihr daran denkt, dass Jener, der euch so sehr liebte, sein Leben an einem Kreuz beendete. Ihr erinnert euch an Mich, wie Ich am Marterholz verblutete, und dann ist euer Geist erschüttert. Doch wisse, Menschheit, auch wenn die körperlichen Schmerzen Jesu grausam waren, waren sie nur ein schwaches Abbild des Schmerzes des Göttlichen Geistes.

21. Die sich für befleckt und unwürdig hielten, vor Mir zu erscheinen, fühlen sich heute rein, und zwar, weil mein Blut nicht aufgehört hat zu fließen, weil meine Wunden sich noch nicht

geschlossen haben, und jedes Mal, wenn die Menschen vom Weg abirren oder in Sünde fallen, ist das Opfer am Kreuz, die Einsamkeit und die Finsternis der Menschen in meinem Geist gegenwärtig. 27. Nach meinem Weggang werden sich viele gegen das Volk, gegen meine Lehre erheben. Meere werden durchkreuzt werden von denen, die meine Diener bekämpfen und verfolgen wollen. Doch wer könnte das Licht des Göttlichen Meisters unterdrücken? Wer könnte die Entwicklung des Geistes aufhalten oder die Zeit zurückdrehen? Wenn die Menschen in der Zweiten Zeit glaubten, dass, wenn sie Christus an einem Kreuz töteten, seine Lehre sterben würde, so unterschrieben sie nur mit eigener Hand ihren Urteilsspruch, denn Christus besiegte am Kreuz mit seiner unendlichen Liebe alles. Die Wahrheit triumphiert wie das Licht immer über die Finsternis, und sei sie noch so dunkel.

34. Wenn ihr glaubt, dass Jesus, weil Er Gottes Sohn war, keinen Schmerz spürte, irrt ihr euch. Wenn ihr glaubt, dass Ich frei von Schmerz bin, weil Ich heute im Geist komme, so seid ihr gleichfalls in einem Irrtum befangen. Wenn ihr denkt, dass — weil Ich weiß, dass ihr schließlich alle bei Mir sein werdet — Ich heute nicht leide, so habt ihr auch darin nicht recht. Wahrlich, Ich sage euch, es gibt kein anderes Wesen, das empfindsamer ist als der Göttliche Geist. Ich frage euch: Wer gab allen Wesen die Empfindsamkeit? Was könnt ihr Gutes tun, das nicht Freude bei Mir auslöst? Und was könnt ihr Böses tun, das nicht wie eine Wunde für meine Empfindsamkeit ist? Seht, das ist der Grund, weshalb Ich euch sage, dass die Menschheit Mich von neuem gekreuzigt hat. Wann werde Ich von meinem Kreuz herab genommen und werde Ich von der Dornenkrone befreit?

47. Wie wenige sind derer, die gewacht haben und des Tages gedachten, an dem Jesus am Kreuz verschied. Doch wahrlich, Ich sage euch, wenn ihr über den Tod des Meisters nachdenkt, sollt ihr daran denken, dass dieser Augenblick für jeden von euch kommt. Ich brauchte den Tod nicht zu fürchten, denn Ich bin das Leben, ihr jedoch müsst euch darum sorgen, eure Mission innerlich bereitet und zugerüstet zu vollenden.

49. Ihr weint über den schmachvollen Tod, den ihr eurem Herrn auf Golgatha gabt, und ihr ahnt nicht, dass ihr Mich in dieser Zeit aufs neue verwundet und über mein Wort spottet. Aber Ich habe gelobt, alle meine Kinder zu retten, und mein Wille wird in Erfüllung gehen. Wenn dieser Menschheit mein damals vergossenes Blut nicht genügt, werde Ich ein geistiges Kreuz nehmen, um Mich an ihm kreuzigen zu lassen und Lichtfunken zu verbreiten, die über das Gewissen der Menschen zu den Geistern gelangen. 50. Wehe denen, die in dieser Zeit durch ihre Schändlichkeiten und ihren Ungehorsam den Kindern ein schlechtes Beispiel geben, die Ich mit einer geistigen Mission (zur Erde) gesandt habe! Wollt ihr den Volkshaufen gleichen, die unter Geschrei und Spott Jesus nach Golgatha führten und dabei Entsetzen in die Herzen der Kinder säten, die sich nicht erklären konnten, warum man einen Menschen marterte und tötete, der nur Segnungen austeilte.

26. Um euch zu helfen, euer Kreuz weiterhin zu tragen, teile Ich das Manna aus, das euren Geist nährt, bereite Ich eure Herzen zu und mache euch zu meinen Dienern.

40. Bei meinem Wort weinen die Ersten und freuen sich die Letzten. — Warum? — Weil die Ersten immer müder werden und immer mehr Wunden mit sich herumtragen, obwohl Ich euch sagen muss, dass sie es sind, die ihr Kreuz schwer und den Kelch bitter machen, den sie bei ihrer Wiedergutmachung trinken. Denn Ich habe ihnen auf ihrem Weg immer meinen Beistand gegeben, damit der Lebensweg erträglich ist und ihre Schritte fest sind.

41. Mein Beistand hat euch nicht einen einzigen Augenblick gefehlt, mein Wort hat nicht aufgehört, sich kundzutun. Nie habe Ich euch in euren Prüfungen allein gelassen; selbst zu eurem Krankenlager ist meine Geistige Welt herabgekommen, wenn der Schmerz euch niedergedrückt hat, und ihre Hilfe und ihr Rat hat euch nicht gefehlt, damit ihr den Bedürftigen beisteht, die Tag für Tag

an eure Türen kommen. Die Gaben der Intuition, der Inspiration und des geistigen Schauens sind in eurem Wesen erwacht und haben euren Weg erhellt. Ich war bei euch in eurem menschlichen Alltagsleben, es hat euch nicht am täglichen Brot auf eurem Tisch gemangelt. Doch nachdem Ich euch so viele Beweise meiner Liebe gegeben und eurer Nation den Frieden erhalten habe, während die Welt in einen Scheiterhaufen des Hasses und der Leidenschaften verwandelt ist — da beklagt ihr euch noch immer über die Last eures Kreuzes? Oh Jünger der Dritten Zeit, vergesst nicht, dass das Kreuz, das die Welt einst Mir auferlegte, aus Finsternis, Undankbarkeit, Spott und Verachtung bestand, und Ich nahm es an, denn es waren meine Kinder, die es Mir auferlegten! Betrachtet dagegen das Kreuz, das Ich euch anvertraut habe: Wie trostvoll und leicht ist es, wenn ihr es mit Liebe zu tragen versteht! 42. Es ist notwendig, dass ihr euren Ursprung und das Ziel kennt, zu dem euch eure Schritte lenken, damit ihr eure Bestimmung mit Liebe annehmt und euer Kreuz umarmt, bis ihr an ihm sterbt, wie es Christus, euer Meister, tat.

59. Neunzehn Jahrhunderte sind vergangen, seit Ich euch mein letztes Wort am Kreuz gab, doch als Ich meine Stimme abermals unter den Menschen hören ließ, stellte Ich fest, dass sie, anstatt sich zu lieben, einander hassen, sich nicht als Geschwister erkennen und einander sogar töten — so, wie es die Propheten voraussagten und Jesus es ankündigte. Doch gerade in dieser Zeit, in der die Verderbtheit eine große Entwicklung erreicht hat, ist ein Volk mit einer Saat der Vergeistigung erstanden, das die Menschen mit prophetischer Stimme erwecken soll, das durch seine Vollmacht über die Naturgewalten und über die Krankheiten den Wissenschaftlern Beweise der Gnade und Macht geben soll, und das durch sein Eindringen in die Gaben des Geistes denen Beweise seiner Wahrheit geben soll, welche Religion lehren. Auch das Erscheinen dieses Volkes war bereits von den Propheten vorausgesagt.

17. Wer darüber jammert, das verlassen zu müssen, was er besitzt, um Mir nachzufolgen, wird seinen Weg leidvoll und sein Kreuz schwer machen. Wer dagegen voll Ergebung und 584 Vertrauen alles meiner Fürsorge überlässt, wird Frieden und Kraft im Kampf haben, und bei seiner Rückkehr wird er alles so vorfinden, wie er es verließ

8. Gesegnetes Volk, in diesen Augenblicken, in denen der Krieg die Welt erschüttert, habe Ich euch aufgefordert, für eure Mitmenschen einzustehen und zu beten, ihren Schmerz mitzufühlen und ihnen Gefühle des Lichts und des Friedens zu senden. Doch Ich muss euch sagen, dass ihr zuvor lernen müsst, zu lieben, zu dienen und denen zu vergeben, die um euch sind, damit ihr die in der Ferne Weilenden zu lieben und ihnen zu dienen versteht. Liebt eure Bestimmung, nehmt euren Kelch an, umfasst mit Liebe euer Kreuz. Niemand weiß, welcher Geist sein Wesen belebt, noch kennt er die Ursache für seine Wiedergutmachung, solange er auf der Erde ist. 9. Das Gewissen soll den Geist erleuchten, und der Geist soll den Körper führen.

56. Wisst, dass Ich euch liebe, da Ich euch diese Liebe in jedem meiner Worte offenbare; aber vergesst nicht, dass Ich euch auch streng behandeln würde, um euch von euren Fehlern oder von eurer Hartnäckigkeit in einer Sache abzubringen, die für meine Jünger unpassend ist. — Was fehlt euch, um meine guten Jünger sein zu können? — Ihr habt alles. Umarmt euer Kreuz, tragt es mit Liebe, denn an ihm werdet ihr zum Licht empor dringen, das euren Geist erwartet, wenn eure Aufgabe beendet ist.

4. Warum gibt es Jünger, die die ersten Plätze erstreben, obwohl Ich an meinem Tisch niemanden bevorzuge? Ich, der Ich der Meister bin und — von der Liebe meiner Kinder umgeben — den Ehrenplatz des Tisches einnehmen sollte, habe beim Eindringen in das Herz eines jeden von ihnen bei den einen einen Gerichtshof vorgefunden, wo meine Worte und meine Werke gerichtet werden, bei anderen einen finsternen Kerker, wo man Mich geißelt und verspottet, und bei wieder anderen habe Ich ein Kreuz gefunden, das für eine erneute Opferung bereitsteht.

31. Den Männern, Frauen und Kindern, die mein Wort vernehmen, sage Ich: Bewahrt es in euren Herzen und erinnert euch im Licht eures Gewissens an meine Lehrsätze und Gebote, denn sie sollen morgen die Waffen sein, die euch dazu dienen werden, die Lehre zu verbreiten und bekanntzumachen, was euer Kreuz der Liebe und Erlösung sein wird, damit Ich euch sagen kann: Seid gesegnet, denn ihr erkennt mehr und mehr den wahren Weg des Geistes, von dem viele abgewichen sind, weil er lang ist, und die Mir dann gesagt haben: Herr, wir können Dir nicht nachfolgen.

33. In der Zweiten Zeit liebt ihr Mich allein am Kreuz, als Ich den Kelch mit Galle und Essig trank, und es wurde nur mein Blut auf Golgatha vergossen. Doch jetzt werdet ihr Mich mit eurem Kreuz begleiten und dabei euren Herrn als Helfer haben, so wie Ich auf dem Schmerzensweg einen Menschen hatte, der Mir das Kreuz tragen half. Euer Leben ist die Straße der Bitternis, auf der ihr fallend und euch wieder aufrichtend Schritt für Schritt bis zum Gipfel des Berges gelangt, wo ihr eurem Vater sagen könnt: Herr, in deine Hände befehle ich meinen Geist.

47. Betrachtet die fehlgeleitete Menschheit — fehlgeleitet, weil die großen Religionsgemeinschaften, die sich christlich nennen, dem Rituellen und Äußerlichen mehr Bedeutung beimessen als meiner Lehre selbst. Jenes Wort des Lebens, das Ich mit Werken der Liebe und mit dem Blut am Kreuz besiegelte, lebt nicht mehr im Herzen der Menschen, 595 es ist eingesperrt und stumm in den alten und verstaubten Büchern. Und so gibt es eine christliche Menschheit, die weder begreift noch weiß, wie man Christus nachfolgt. 48. Darum habe Ich nur wenige Jünger in dieser Zeit — solche, die ihre Geschwister, die Leid tragen, lieben, die den Schmerz lindern — solche, die in der Tugend leben und sie durch ihr Vorbild predigen: Dies sind die Jünger Christi. 49. Wer meine Lehre kennt und sie verheimlicht oder sie nur mit den Lippen bekanntmacht und nicht mit dem Herzen, der ist nicht mein Jünger. 50. Ich bin in dieser Zeit nicht gekommen, um Tempel aus Stein aufzusuchen und Mich in ihnen kundzutun. Ich suche Geister, Herzen, nicht materielle Festgewänder. 51. Auf die Menschen, die mein Dasein leugnen, weil sie sich auf den Wegen der Wissenschaft verirrt haben, blicke Ich mit Erbarmen. Nicht einmal die, die Mich im Herzen der Menschen zu zerstören suchen, betrachte Ich als Feinde; Ich liebe sie und vergebe ihnen, weil sie meine vielgeliebten Kinder sind. 52. Dringt in mein Wort ein, aber tut es mit Achtung und verlangt nicht zu wissen....

67. Wenn ihr eure Mission gut durchführt, ist sie, statt ein schweres Kreuz oder eine schmerzende Last zu sein, eine unaussprechliche Freude für den Geist und eine unermessliche Befriedigung für das Herz.

8. Ich werde keine materielle Spur meiner neuen Kundgebung hinterlassen, so wie Ich auch keine in der Zweiten Zeit hinterließ, obwohl Ich unter euch gelebt habe. Die Menschheit ist anfällig für die Abgötterei und dafür, materielle Dinge zu weihen, um sie für göttlich zu halten und sie zum Gegenstand ihrer Anbetung zu machen. Was hätte die Menschheit angestellt, wenn sie meinen Körper, das Kreuz meines Martyriums oder den Kelch jenes letzten Mahls mit meinen Jüngern hätte bewahren können? Doch alles wurde ausgelöscht, damit nur meine göttliche Essenz im Geist der Menschheit verbleiben sollte. 9. Auch in längst vergangenen Zeiten entfernte Ich aus den Augen der Menschen sowohl die Gegenstände, die als Symbol gedient hatten, als auch die Sendboten oder Wortverkünder. In der Ersten Zeit, als Moses auf einem Berg war, entschwand er seinem Volk, das ihn vergötterte. Elias, der Prophet des Feuers, entschwand in einer Wolke, die ihn von der Erde hinweg nahm. Beide ließen wie Jesus in den Geistern nur die Spur ihrer Werke als geistige Essenz zurück. 10. Jetzt bin Ich hier, in Erfüllung einer meiner Verheißungen, und vereinige alle Geschlechter in einemeinzigen Volk, und Menschen verschiedener Rassen in ein- und demselben Apostelamt. 11. Ich vermache der Menschheit ein weiteres Testament voll Licht und Klarheit. Seht, wie der religiöse Fanatismus bei einigen meiner Kinder seinen höchsten Grad erreicht hat, 605 während bei anderen der Materialismus und der Mangel an Glauben ihren Geist zur Beute

genommen haben. Groß und blutig ist der Kampf, der beide erwartet, bis das Licht wiederum unter den Menschen erstrahlt und sie den wahren Frieden empfinden lässt, welcher der Liebe der einen für die anderen entspringt. 12. Angesichts eines wahren Chaos von Leidenschaften und Weltanschauungen wird das Volk als Zeuge und Überbringer meiner neuen Unterweisungen an die Öffentlichkeit treten müssen. Um Glauben zu finden wird es notwendig sein, dass es sich vorbereitet und sich mit Demut, Gehorsam, Vergeistigung, Stärke und Barmherzigkeit bekleide.

14. Sagt nicht, meine Lehre sei schwer in die Tat umzusetzen, oder dass sie euch harte Entbehrungen auferlegt. Wer Mir mit Liebe nachfolgt, spürt die Last seines Kreuzes nicht.

Bedenkt, dass in der Zweiten Zeit, als Jesus am Kreuz starb, verlassen von seinen Jüngern außer von Johannes, diese dachten, dass alles zu Ende wäre. Trotzdem begann später in den Herzen der göttliche Same zu keimen, der nicht sterben konnte, weil er beständig durch das Blut der Märtyrer bewässert wurde — das Blut, welches Liebe und Glauben war.

60. Jünger, begreift eure Aufgabe und nehmt sie an mit jener Liebe und jenem Gehorsam, mit dem Jesus seine Bestimmung annahm. Betet, wachet, trinkt den Leidenskelch mit Geduld und tragt euer Kreuz mit Liebe. Segnet alles innerlich und vergebt denen, die euch verletzt haben, von Herzen und durch die Tat.

Er wusste, schon bevor Er kam, dass Ihn das Kreuz erwartete, Er wusste auch, dass sein Opfer euch die vollkommene Lehre der reinsten Liebe geben und euch den Weg zeigen würde, auf dem ihr die Vergebung eurer Sünden erreichen werdet. 8. Begreift, dass Ich der treue Wächter bin, der über allen wacht....

2. Freudig bringen Mir jene die Frucht ihrer Arbeit dar, die dies Kreuz mit Liebe umfassen haben, denn sie sind glücklich, zu wissen, dass sie ihrem Vater dienen.

Andere kommen traurig und niedergeschlagen zu Mir; es sind jene, die, als sie hörten, dass man ihnen auf der Straße Ketzer, Verräter oder Hexenmeister nachrief, sich von Furcht und Scham ergriffen fühlten, und die sich seitdem vor den Blicken ihrer Mitmenschen verbergen, und wenn sie endlich einmal von meinem Werk sprechen, so tun sie es kurz, mit Furcht und Unsicherheit. Welche Frucht werden diese furchtsamen Herzen erzeugen können, und welchen Frieden kann ihnen das Wissen bringen, Schüler dieser Lehre zu sein?

64. Seid frohgemut in dem Bewusstsein, dass ihr eine schöne Aufgabe habt, die euer Vater euch anvertraut hat, und denkt immer daran, dass, wenn euer Kreuz schwer ist, ihr den Allmächtigen als Beistand habt. Steigt den steilen Berghang hinauf, denn es ist nicht zwangsläufig Golgatha, das euch erwartet, sondern meine Vaterliebe

20. Eine schwierige Aufgabe erwartet jeden, der sich aufmacht und Mir nachfolgt. Ohne Kreuz kann Mich niemand zum Vorbild haben; doch wahrlich, Ich sage euch, das Kreuz, das Ich auf eure Schultern lege, hat nicht den Zweck, euch niederzudrücken, sondern euch auf dem leidvollen Weg eures Lebens aufrechtzuerhalten. Wer sein Kreuz von sich wirft, wird fallen müssen, wer es liebt, wird zum Ziel gelangen. Wer es auf Erden bis zu dem Augenblick trägt, da er sein Leben aushaucht, der wird in diesem Augenblick erleben, wie sein Kreuz ihn aufrichtet, ihn empor trägt und zu Mir führt. Jeder, der vom Tod überrascht wird, während er sein Kreuz auf den Schultern trägt, braucht keine Furcht zu haben, ins Ungewisse zu fallen. Da werden sich viele Geheimnisse auflösen, die der Mensch nicht entziffern konnte. Glaubt ihr, dem Vater ist es lieber, wenn ihr Unwissende auf Erden seid? — Nein, Volk, Ich bin für die Menschen eine beständige Offenbarungsquelle von Geheimnissen. Doch diese beharren darauf, gegenüber dem Offenkundigen blind zu sein und taub für meine Stimme.

39. Deshalb habe Ich euch gesagt, dass es viele gibt, die trotz ihrer Beteuerung, Mich zu lieben, Mich nicht lieben, und obwohl sie behaupten, an Mich zu glauben, keinen Glauben haben. Sie sind so weit gegangen, Mir zu sagen, dass sie bereit sind, Mir nachzufolgen, aber sie wollen Mir ohne Kreuz nachfolgen. Doch Ich habe ihnen gesagt, dass jeder, der Mir nachfolgen will, sein Kreuz auf sich nehmen und Mir folgen soll. Jeder, der sein Kreuz mit Liebe umfasst, wird zum Gipfel des Berges gelangen, wo er den letzten Atemzug auf dieser Erde aushauchen wird, um zum ewigen Leben aufzuerstehen.

38. Es ist Das Wort, das in dieser Zeit zu euch spricht. Ich bin nicht Mensch geworden, dennoch könnt ihr Ähnlichkeit zwischen meiner früheren Manifestation und dieser entdecken: So wie die Wiege Jesu ärmlich war und sein Tod auf dem Kreuz der Sünde der Welt geschah, ebenso kann der Ort, an dem heute das Licht der Dritten Zeit geboren wurde, nicht ärmlicher und bescheidener sein, und das Kreuz, von dem aus Ich euch mein letztes Wort geben werde, wird der Mensch selbst sein, durch den Ich Mich kundtue. 39. Durch diesen Mittler, durch den Ich zu euch spreche, habe Ich gleichfalls Spott, Geißelung, Zweifel, Verwundung empfangen. So war es mein Wille, denn mein Kreuz seid jetzt ihr. 40. Heute sage Ich euch: Da sich eure Augen dem Licht geöffnet haben, so erkennt, wie eure Welt, ihre Wissenschaft, ihre Moral und ihre Religionsgemeinschaften sich dem Ende ihres Daseins nähern. Von alledem wird nur der Geist überleben, der sich auf den Trümmern seines vergangenen Lebens zu einem neuen geistigen Zeitalter erheben wird. 41. Alle Zeichen, die als Ankündigung meiner neuen Offenbarung unter euch vorausgesagt.

3. Schon seit langem habt ihr meinen Namen nicht mehr gesegnet; eure Qualen und Leiden ließen euch glauben, dass ihr euch in einer Hölle ohne Ende befändet. Der Grund dafür ist, dass eure Augen sich der Wahrheit verschlossen hatten — jenem Licht, das euch überall meine Gegenwart zeigt. Euch genügte nicht die Herrlichkeit der Natur, die euch umgibt, noch die wunderbare Art und Weise, in der das tägliche Brot zu euren Lippen gelangte, um an meine Segnungen zu glauben. Ihr saht nur Finsternis in eurer Umgebung, und nur das Feuer eurer Leiden war es, was ihr fühlte. Doch als ihr nahe daran wart, zusammenzubrechen, kam der Göttliche Helfer, um euch aufzurichten, um euch euer Kreuz tragen zu helfen.

27. Denkt nach, und ihr werdet begreifen, dass ihr in der rechten Zeit lebt, um meine Lehre zu studieren. Kommt Jünger, kommt zu Mir, denn Ich werde die Last eures Kreuzes erleichtern. Ich werde euch helfen, den Platz zu erringen, der im Verheißenen Land für jeden von euch vorgesehen ist.

43. Die Menschen werden den Heiligen Berg hinaufsteigen, auf dessen Gipfel sie Mir begegnen werden; aber noch vor ihnen werde Ich bereits einen neuen Kalvarienweg im Herzen der Menschen zurückgelegt haben, und werde Ich ein weiteres Mal am Kreuz meiner Mission angenagelt werden.

44. Auf Sünden, Hass und Lastern werde Ich keine neue Welt errichten, Ich werde auf festen Fundamenten der Erneuerung, Erfahrung und Reue aufbauen, Ich werde alles in euch umwandeln. Selbst aus der Finsternis wird das Licht hervorbrechen, und aus dem Tod werde Ich das Leben schaffen.

52. Viele Landstriche sind schon vorbereitet und erwarten die Arbeiter, doch diese haben ihre Aufgabe noch nicht zu erfüllen gelernt. Wenn ihr erst die ganze Bedeutung eures Auftrags fühlt, werdet ihr willig den Weg auf euch nehmen und eurer Bestimmung nachkommen. Setzt der tätigen Nächstenliebe in jener Zeit keine Grenzen, doch geht auch nicht bis zur Selbstaufopferung; ihr könntet ermatten und das Kreuz im Stich lassen.

67. Als Jesus in der Zweiten Zeit seine göttliche Mission am Kreuz vollendet hatte, richtete Er seine Augen in die Unendlichkeit und sprach: "Alles ist vollbracht." 68. Wenn Ich euch in dieser Dritten Zeit mein letztes Wort durch das menschliche Verstandesorgan übergebe, werde Ich die gleichen Worte wiederholen, ebenso wie Ich sie zum letzten Mal aussprechen werde, wenn ihr alle einst im

Geist im Lande der Verheißung seid, wo ihr Mich von meinem Kreuz der Erlösung herabsteigen seht, um euch aufs neue zu sagen: "Alles ist vollbracht."

Viele von denen, die euch heute verkennen, werden euch morgen segnen. Habt auf eurem Weg immer das Vorbild vor Augen, das Ich euch in der Zweiten Zeit gab; es wird euch helfen, euer Kreuz mit Geduld zu tragen. Erinnert euch daran, dass Ich verkannt war, solange Ich auf Erden lebte, und erst lange Zeit nach meinem Wandel unter den Menschen anerkannt wurde.

25. Ich sehe, wie jene, die sich vor den angekündigten Leiden der nahen Zukunft retten wollen, vorzubereiten beginnen. Ich sage dem, der gerettet werden will: Nimm Mich zum Vorbild, und wenn du wirklich mein Ebenbild sein willst, so nimm dein Kreuz und folge Mir nach. 26. Falls ihr nicht wisst, was dies Kreuz ist, sage Ich es euch: es ist die Tugend der Demut, des Gehorsams, der Nächstenliebe; wer sein Kreuz umarmt, weiß, dass sein Vater es ihn so gelehrt hat, und dass er demnach innerhalb seiner Bestimmung lebt

74. Einst, als Ich gekreuzigt wurde, schrien Mir die Menschenscharen zu: "Wenn Du wirklich Gottes Sohn bist, so steige vom Kreuz herab, und wir werden an Dich glauben." Heute werden sie euch, die ihr mein Wort übergebt, sagen: "Wenn euer Mund wirklich Gottes Wort spricht, so gebt uns die Beweise, die wir verlangen." 75. Verzeiht jenen, die euch auf die Probe stellen, sowie jenen, die an eurer Mission zweifeln oder sich über euch lustig machen. Ich werde dieses schwere Kreuz von eurer Schulter nehmen, das ihr Mir mit aller Sanftmut übergeben werdet; dann werdet ihr den Vater aus tiefstem Herzensgrund bitten: "Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." 76. Meine Barmherzigkeit sagt euch: Geister, die ihr mit einem menschlichen Körper vereint herbeikommt und viel gekämpft und erlebt habt, erholt euch hier beim Meister. Für die einen ist das Leben eine Last gewesen, für andere ein Joch. Wie wenige sind es, die wissen, dass das Leben eine tiefgründige Lektion ist! 77. Verzweifelt nicht, dringt in mein Wort ein, und Friede und Ruhe werden euren Stürmen folgen. Ihr nennt Mich den allerbesten Arzt, und tatsächlich gieße Ich meinen Balsam auf eure Schmerzen aus. Aber nicht nur diesen will Ich euch bringen, sondern Ich will euch auch sagen, dass Ich euch erwählt habe, damit ihr Mir helft bei der göttlichen Mission, alle Kranken zu trösten und zu heilen, die ihr auf eurem Weg findet. 78. Haltet ihr euch für unfähig, um diese Werke zu vollbringen? Nehmt das Beispiel meiner Apostel der Zweiten Zeit; auch sie habe Ich traurig und krank angetroffen, aber ihre Betrübnis war in ihrem Geist sie waren krank vor Sehnsucht, weil sie und ihr Volk schon seit langem auf die Ankunft des verheißenen Messias warteten, der sein Königreich der Liebe bringen würde, und dessen Brot den so großen Hunger nach Gerechtigkeit sättigen.

Ich habe euch offenbart, dass dies Volk, das auf Erden umherirrt und ohne Frieden im Geist ist, Schritt für Schritt und ohne es zu wissen sich auf den Gekreuzigten zubewegt, den es als seinen Herrn erkennen und den es um Vergebung bitten wird wegen seiner so großen Undankbarkeit und Hartherzigkeit angesichts seiner Liebe. 13. Mein Körper wurde vom Kreuz abgenommen, aber für jene, die Mich Jahrhunderte hindurch verneint haben, bleibe Ich daran genagelt, und Ich warte weiterhin auf den Augenblick ihres Erwachens und ihrer Reue, um ihnen all das zu geben, was Ich ihnen entgegenbrachte und sie nicht empfangen wollten. 14. Es ist Gerichtszeit — die Zeit, um Schulden zu begleichen. Ich habe keine Gerechten auf der Welt gesucht, denn diese Suche wäre vergeblich. Ich suche die, die sich verirrt haben, und erhelle ihren Pfad, damit sie zum Weg des Guten zurückkehren. 15. Ich spreche ausführlich zu eurem Geist, doch das Volk sagt Mir: "Herr, nicht nur unser Geist benötigt Dich; sieh her, unser Leben ist ein schweres Kreuz." Doch Ich sage euch: Seid glücklich darüber, dass ihr auf diesem Fleckchen Erde lebt, wohin keine Zerstörung, kein Krieg, Hunger und Tod gelangt sind. Ihr wisst meine Barmherzigkeit nicht zu schätzen, und statt Mir täglich für meine Wohltaten zu danken, haltet ihr euch für notleidend und beklagt euch immerzu bei Mir.

Wollt ihr, dass Ich das Kreuz der Unvollkommenheiten der Welt auf meinen Schultern trage und dass Ich eure Pflichten übernehme, um das zu erfüllen, was allein euch zu tun zukommt? Ich vermache euch derzeit das Dritte Testament, und ihr habt nicht einmal die beiden ersten verstanden. Wenn ihr in dieser Zeit zubereitet gewesen wäret, wäre es nicht notwendig gewesen, dass mein Wort materiell hörbar wird, denn Ich würde dann geistig sprechen, und ihr würdet Mir mit eurer Liebe antworten

52. Vergebt die Beleidigungen, die euch die Menschen antun mögen, wobei ihr mit meinen Worten am Kreuz sagt: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun", und denkt daran, dass die Menschen ein so schweres Kreuz tragen und eine so schmerzhaft Krone, dass niemand von euch es sich vorstellen kann

63. Sagt ihnen, dass der, welcher am Kreuz starb, Jesus war, der Körper, in welchem sich Christus verbarg, der lebende Tempel, in welchem Das Wort Gottes wohnte; aber dass Christus, die Göttliche Liebe, lebt und im Geist zu seinen Kindern kommt, um sie den Weg zu lehren, der sie in sein Geistiges Reich führen wird. 64. Wenn sie euch fragen, wo Ich war, bis die Stunde meines Kommens kam, so sagt ihnen, dass Ich in jedem Geist gewesen bin und darauf gewartet habe, dass die Herzen der Menschen nach Mir verlangen und dass ihre Stimme Mich rief. 65. Ja, Volk, du sollst sprechen; du sollst sprechen, damit die Tauben hören, und sollst allen sagen, dass Ich heute nicht als Mensch gekommen bin, weswegen die liebliche Maria in dieser Zeit auch nicht zur Erde kam, um Mir als Mutter zu dienen. Wenn man euch nach ihr fragt, so sagt, dass ihr Geist im Heiligtum des Ewigen wohnt, von wo aus sie auf alle ihre Kinder die Ausstrahlungen ihrer unendlichen mütterlichen Liebe sendet.

1. Ihr habt auf dem Rücken euer Kreuz getragen; die Probleme des Lebens sind wie eine Last auf eurem Geist gewesen, aber das geistige Kreuz, das es in eurer Bestimmung gibt, habt ihr noch nicht aufgenommen, um Mir zu folgen. 2. Die Stunde ist gekommen, in der die Menschen sich erheben, um immer mehr ihre geistige Passion zu durchleben und ihr Kreuz zu umarmen. 3. Jener Ausspruch, den Ich euch lehrte und den Ich mit meinem Blut auf Golgatha besiegelte: "Liebt einander", wird letztendlich im Herzen der Menschheit erblühen. 4. Meine Liebe zu euch konnte es nicht erlauben, dass ihr verlorengeht, und deswegen gab Ich euch in Jesus ein Wort mit Ewigkeitswert, das euch zu jeder Zeit seinen Beistand leisten sollte, damit ihr das Heil erreicht. Das Göttliche Wort wurde Mensch, um euch zu retten. Wisst ihr etwa, ob nicht euer Geist in dieser Zeit inkarnierte, um seine Geschwister zu retten

6. Nehmt euer Kreuz und folgt Mir in Demut. Vertraut darauf, dass — während ihr jemandem Trost zusprecht, einem Herzen Frieden oder einem Geist Licht bringt, Ich auf alles achten werde, was mit eurem materiellen Leben in Beziehung steht, und Ich werde nichts vernachlässigen.

20. Wie könnten jene, die sich müde fühlen, Kräfte weitergeben? Wie könnten Kranke ihre Mitmenschen, die die Gesundheit verloren haben, heilen? Stärkt und nährt euch bei Mir, damit ihr euer Kreuz mit Freuden tragt

29. Schon vor eurer Erschaffung wusste Ich, dass ihr Mir nicht gehorchen würdet, und dass Ich euch durch die Liebe retten würde. Ich wusste, dass Ich meine Göttliche Liebe in Jesus inkarnieren müsste, dem die Menschen ein Kreuz zum Thron geben würden

62. Jünger, heute entdecke Ich Müdigkeit in euren Körpern und Unruhe in euren Geistern; der Grund dafür ist, dass euch eure Mitmenschen verletzen, weil ihr dies Kreuz umarmt habt. Aber ihr habt Verlangen nach meinem Wort, und in ihm findet ihr Frieden und Trost.

51. Seid demütig bei diesen Prüfungen, verhaltet euch würdig und kämpft mit Demut, damit ihr jede

Beleidigung zu vergeben vermögt, wenn ihr wollt, dass mein in euch gesäter Same Früchte der Liebe trägt und in dem feindseligen und dünnen Erdreich des menschlichen Herzens keimt. Wenn ihr Mich in Jesus als Vorbild nehmen wollt, so denkt daran, dass Ich als Mensch verkannt, verfolgt, abgelehnt und verspottet wurde von meiner Geburt an bis zum Ende meines Weges, welches das Kreuz war. Selbst in der Stunde meines Todeskampfes erfreuten sich viele an meinem Schmerz und feierten meinen Tod.

12. Nicht nur die, welche mein Wort durch das menschliche Verstandesorgan vernahmen, werden Kinder dieses Volkes genannt werden. Jeder, der sein Kreuz auf sich nimmt — jeder, der dies Gesetz liebt und diesen Samen verbreitet, soll Arbeiter in meinem Weinberg, Apostel meines Werkes und Kind dieses Volkes genannt werden, auch wenn er Mich nicht mittels dieser Kundgabe gehört hat

50. "Judas Ischariot, mein Apostel, heute ist Demut in deinem Geist, denn die Sühne ist bitter gewesen, sehr bitter. Heute jedoch ergießt sich dein Einfluss wohltätig auf die Menschheit. Auf unsichtbare Weise bietest du dich als Ratgeber der Menschen an. Ich habe dir meinen Frieden gegeben, Jünger — warum fühlst du ihn nicht im Vollmaße in deinem Geist? Du hast viel geweint, obwohl Ich dir nie meinen Trost und meine Vergebung versagt habe. Der Grund dafür ist, dass du darauf wartest, dass auch das letzte meiner Kinder gerettet ist, um Mir dann sagen zu können: „Herr, steige herab von deinem Kreuz, nun bin ich im Frieden, nun bin ich würdig, deine Vergebung zu empfangen." 51. "Solange du siehst, dass sich die Menschheit täglich mehr in die Sünde stürzt und Mich durch sie lästert, verrät und kreuzigt, leidet dein Geist Qualen, die sich die Welt nicht vorstellen kann, und jede Sünde, die Mich verletzt, empfindest du so, als ob du es wärst, der Mich verletzt. 52. Sohn, Jünger, nimm von meinem Tisch das Brot und den Wein, die du in jener Nacht zurückließest, welche die letzte war, die Ich als Mensch mit dir erlebte. Ich sage dir: Iß und trink, heute biete Ich dir das an, was du bei jenem Mahl nicht empfangen hast und was alle andern empfangen. Ich beseitige deine Bedürftigkeit und dein Elend, und um der Demut willen, die dir heute als Frucht einer großen Reue zu eigen ist — nimm meinen Frieden in dich auf und finde in ihm meinen Körper und mein Blut." 53. Siehe, Volk, dies sind meine neuen Liebeslektionen. Tut an euren Mitmenschen, was ihr Mich an euch tun seht. Was werdet ihr in dieser Zeit mit meinem Werk tun? Ich sehe einen neuen Kalvarienberg und ein Kreuz vor Mir. Mein Leidensweg ist nicht beendet, meine Passion endete nicht auf Golgatha, meine Schritte lassen noch immer ihre blutige Spur zurück. 54. Mein Volk, Menschheit, komme auf meinen Weg, und Ich werde euer Opfer in ewiges Leben verwandeln, euren Schmerz in Freude, und wenn ihr zum Gipfel des Berges gelangt, werdet ihr meine Liebe euch erwarten sehen. Auch die Welt erwartet Mich, sie hat Hunger und Durst nach meiner Liebe. Doch Ich werde zu allen kommen, denn dies war mein Versprechen. Wenn die Nationen dereinst in Frieden sind, und die Sünde ausgerottet ist, und die Menschen sich als Brüder lieben, werde Ich euch das Schwert zeigen, mit dem Ich euch besiegte: die Liebe.

57. Es nahte das Martyrium am Kreuz, von dem herab Christus seine Mutter gleichsam als eine Lerche zurückließ, die jenen Kindlein Wärme spenden würde, während das Licht des Heiligen Geistes herabströmte, um jene Menschen zu erleuchten. Bald würden sie sich nach den Augenblicken der Schwäche stark genug fühlen, um sich über die Welt zu verstreuen, die Frohe Botschaft zu verkünden und den heidnischen und götzendienerischen Völkern das Himmelreich anzukündigen.

63. Heute fühlt sich mein Geist unter euch in einem neuen Gefängnis, aber es besteht aus Liebe, es ist das eures Herzens, in welchem ihr Mich gefangenhalten möchtet, weil ihr Mich zu lieben beginnt. Auch sehe Ich das neue Kreuz, an dem ihr Mich erhöhen werdet. Doch ist es nicht jenes, an dem ihr Mich sterben ließt; heute ist es das eurer Vergeistigung, das nach meinen offenen Armen verlangt und das sich nach dem Strom meines göttlichen 776 Blutes sehnt, welches Leben ist. Heute klagt ihr Mich nicht an, im Gegenteil, ihr seid meine Verteidiger, weil ihr nun um meine Unschuld

wisst. 64. Das Gleiche kann Ich nicht von allen sagen, denn die Menschen haben so viele Unvollkommenheiten und so viele Sünden in der Welt angehäuft, dass diese für Mich auch wie ein neues Kreuz des Schmerzes sind, das sie Mir für diese Zeit bereitet haben.

64. Das Gleiche kann Ich nicht von allen sagen, denn die Menschen haben so viele Unvollkommenheiten und so viele Sünden in der Welt angehäuft, dass diese für Mich auch wie ein neues Kreuz des Schmerzes sind, das sie Mir für diese Zeit bereitet haben.

68. Der Blinde, dem Jesus das Sehvermögen wiedergab, wird aus voller Kehle schreien, dass er das Licht gesehen hat. Die Toten werden auferstehen und Zeugnis von meiner Wahrheit geben. Das empfindsame Herz der Frau wird Mir treu sein, und die Männer mit starkem Geist werden meine neuen Helfer beim Kreuztragen sein

71. Ein Augenblick genügte Dimas, um das Heil zu finden, und dieser war der letzte seines Lebens. Er sprach zu Mir vom Kreuz aus, und obwohl er sah, dass Jesus, den man Gottes Sohn nannte, im Todeskampf lag, fühlte er, dass Er der Messias, der Heiland war, und er übergab sich Ihm mit der ganzen Reue seines Herzens und der ganzen Demut seines Geistes. Darum versprach Ich ihm das Paradies noch für denselben Tag.

76. Obwohl mein Kelch in dieser Zeit so bitter ist, mein Kreuz so blutig und meine Einsamkeit so groß, werdet ihr Mich nicht ausrufen hören: "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?" Denn jenen Beweis, den Jesus euch gab, indem Er offen zeigte, dass sein Schmerz menschlich und real war, werde Ich euch heute nicht geben, weil Ich im Geist komme.

55. Euer Geist kann nicht in der Finsternis der Verwirrung zugrunde gehen, weil mein am Kreuz auf Golgatha vergossenes Blut euren Geist dazu ermutigte, die Wanderschaft auf dem Weg zu seiner Entwicklung in Angriff zu nehmen und dabei den Spuren seines Meisters zu folgen. Ich habe euch zum Preis meines Blutes, meiner Liebe erkaufte. Seit damals seid ihr vorbereitet, um von den Toten aufzuerstehen

6. Hört Mir zunächst zu, lernt von Mir, setzt es in die Tat um und betet für diese Welt, die zugrunde geht und verblutet. Falls ihr erwartet, dass der Vater allein die Fürsorge für die Welt übernimmt, so befindet ihr euch in einem Irrtum: Ihr habt einen großen Teil der Last dieses Kreuzes zu tragen.

50. Auch sage Ich euch, dass ihr hier auf Erden nicht wisst, wer ihr geistig seid, noch wisst ihr, wer der Geist eurer Gattin oder eures Gatten, eurer Eltern oder Kinder ist. Nur so konntet ihr die Last vieler Wiedergutmachungen tragen, welche euer Kreuz bilden. Tragt dies Kreuz mit Liebe, versucht derzeit nicht zu erfahren, wer ihr sein könntet. Begnügt euch damit, zu wissen, dass ihr alle geschwisterliche Kinder eines einzigen Vaters seid, und dass es unter Geschwistern keine Feinde geben darf. Liebt einander, und ihr werdet auf dem Entwicklungspfad voranschreiten

2. Nehmt euer Kreuz auf euch in dem Gedanken, dass meine Gegenwart bei euch ist, um euch auf eurem Entwicklungsweg zu ermutigen

42. Als meine Jünger sich damals über die Welt verstreuten, um meine Lehren zu verkünden, begnügten sie sich nicht damit, meine Worte zu wiederholen, sondern sie lehrten sie auch mit ihren Werken, und als sie sagten, dass sie Jenen bezeugten, der aus Liebe zu den Menschen an einem Kreuz gestorben war, taten sie es mit Worten und mit Werken, indem sie wie ihr Meister als Opfer starben. Ich sage euch: Wer eine Wahrheit verteidigt und dafür stirbt, dem wird geglaubt werden. Dennoch verlange Ich von euch nicht dieses Opfer. Ich will nicht, dass ihr sterbt, um meine Wahrheit zu beweisen, Ich will, dass ihr lebt und mit eurem Leben mein Wort bezeugt, das euch lehrt, einander zu lieben.

26. Für diese Unterweisung, die Ich euch derzeit gebe, gab Ich euch bereits in der Zweiten Zeit ein Beispiel. Jesus hing am Kreuz, der Erlöser starb angesichts der Menschenscharen, die Er so sehr geliebt hatte. Jedes Herz war eine Tür, an die Er geklopft hatte. Unter der Zuschauerschar befand sich der Mensch, der viele Menschen regierte, der Kirchenfürst, der 845 Zöllner, der Pharisäer, der Reiche, der Arme, der Verkommene, und der von schlichtem Gemüt. Doch während die einen wussten, wer Der war, der in jener Stunde starb, weil sie seine Werke gesehen und seine Wohltaten empfangen hatten, beschleunigten andere voll Durst nach unschuldigem Blut und gierig nach Rache den Tod Jenes, den sie höhnisch "König der Juden" nannten, ohne zu wissen, dass Er nicht nur König eines Volkes war, sondern dass Er es von allen Völkern der Erde und von allen Welten des Universums war. Während Jesus einen seiner letzten Blicke auf jene Menschenscharen richtete, erhob Er voll erbarmender Liebe und Mitleid seine Bitte zum Vater und sprach: "Mein Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun."

29. Niemals werdet ihr allein im Kampf sein. Da Ich euch nicht allein lasse, wenn ihr von der Last eurer Sünden niedergedrückt seid — glaubt ihr da, dass Ich euch verlasse, wenn ihr unter der Last des Kreuzes dieser Liebesmission euren Weg geht

47. Jetzt weise Ich euch erneut den Weg, versüße eure Lebensreise mit dem Wohlgeschmack meines Wortes und übergebe einem jeden sein Kreuz der Liebe, damit er mit seiner Last den Berggipfel ersteige und auf ihm sein Werk vollende. Niemand, der mein Jünger ist, habe die Absicht, ohne sein Kreuz zu Mir zu kommen, denn dann wird er nicht als Apostel meiner Lehre anerkannt werden.

25. Nicht alle Menschen gehen auf dem sicheren Weg. Es gibt viele Verirrte, die den Weg verloren haben, umherirrende Reisende, Wesen ohne bestimmte Richtung. Wenn Ich ihren Weg kreuze und sie frage: Wohin geht ihr? Was oder wen sucht ihr?, so sagen sie Mir mit hängendem Haupt: "Meister, ich weiß nicht, wohin ich gehe, wohin meine Füße mich tragen, noch was es ist, das ich suche." Dann habe Ich ihnen gesagt: Folgt Mir nach, und dies eine Wort, das in ihr Herz drang, hat genügt, um ein Licht der Hoffnung, eine Flamme des Glaubens zu entzünden, die ihnen neuen Mut gab, meiner Spur zu folgen. Denn seit dem Zeitpunkt, da sie Mir nachzufolgen begannen, spürten sie eine unbekannte Kraft, die sie keinen Augenblick verließ und sie ein unbedingtes Vertrauen in ihre Bestimmung fühlen ließ.

22. Christus hatte (erst) die Mitte des Lebensweges erreicht, doch durch sein Opfer, durch sein vollkommenes Vorbild rettete Er euch vor dem Tod. Sein Blut war der Urteilsspruch der Liebe, durch den Er den Verlorenen das Heil brachte und ihnen wie mit einem 876 lebenserweckenden Kuss die Göttliche Vergebung schenkte. Das Kreuz war der Schlüssel, mit dem Er den Geistern nach der großen Schlacht die Tore zur Ewigkeit öffnete

34. Ihr alle seid in eurem Leben schon an einen Kreuzweg gelangt, wo ihr euch gefragt habt: "Wohin gehe ich?" Manchmal seid ihr an einem Scheideweg gestanden, als ihr eine Enttäuschung erlebtet; ein andermal war es, als ihr etwas erreicht habt, das ihr eifrig erstrebtet und als ihr es dann erreicht hattet, habt ihr begriffen, dass dies nicht der Zweck eures Lebens sein konnte, dass es etwas Größeres, Edleres und Schöneres sein muss, das das Ziel des Geistes ausmacht.

45. Die Mir nachfolgen, sind berufen, diejenigen zu sein, die meine Unterweisung verbreiten, welche der Menschheit Trost und Rettung bringen soll. Wohl denen, die, als sie diese Stimme zum ersten Mal vernommen haben, gefühlt haben, dass die Leere in ihrem Herzen ausgefüllt wurde, und die ihre schwache Körperhülle, welche am Zusammenbrechen war, wieder aufrichteten, weil sie die Stärkung und die Belebung empfangen haben, die Ich euch gegeben habe. Ich fordere euch auf, euer Kreuz auf euch zu nehmen und wiederhole für euch jene Worte: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

32. Mein Reich ist den Kindern guten Willens vorbehalten, die aus Liebe zu ihrem Vater und ihren Nächsten ihr Kreuz umarmen. Dies Reich, von dem Ich zu euch spreche, befindet sich nicht an einem bestimmten Ort, es kann sowohl auf der Erde existieren, die ihr bewohnt, als auch auf allen geistigen Heimstätten; denn mein Reich besteht aus Frieden, Licht, Gnade, Kraft, Harmonie und all dies könnt ihr erlangen — wenn auch in begrenzter Form — schon in diesem Leben. Die geistige Fülle werdet ihr nur jenseits dieser Welt erlangen, die ihr derzeit bewohnt

50. Verkennt nicht eure Pflichten, denkt, dass euer Kreuz nicht schwer ist, wenn ihr es mit Ergebung und Liebe tragt. Ich will euch lächeln und in Frieden leben sehen, will in euren Heimen die heilsamsten Freuden sehen.

4. Die Kindheit Jesu ging schnell vorüber; Ich kann euch sagen, dass der schmerzreiche Weg schon vor seiner Geburt begann und sich nach dem Tod am Kreuz fortsetzte, wenn man in Betracht zieht, dass mein Name und meine Lehre unablässig verfolgt und gerichtet wurden. Daher ist mein Leidensweg sehr lang gewesen, ebenso auch für den Geist Marias, meiner zärtlichen Mutter, als sie Mensch war

8. Dem Stroh des Stalles, auf dem Jesus zur Welt kam, sowie dem Kreuz von Golgatha, an dem Er den letzten Odem aushauchte, werde Ich in dieser Zeit in den Herzen der Menschen begegnen. Doch zuletzt, nach der Finsternis, wird es in allen Geistern licht werden, und Ich werde verherrlicht werden.

13. Ihr werdet überrascht erleben, wie Menschen aus unterschiedlichen Religionsgemeinschaften euch nachfolgen und bekennen werden, dass Jener, den ihr unter euch hattet, der Meister war. Sie werden wie Nikodemus sein, der unter vier Augen mit Jesus sprach, den er als den Sohn Gottes erkannte, den er als seinen Meister liebte und bitter beweinte, als er Ihn mit dem Kreuz der Ungerechtigkeit und der Undankbarkeit auf den Schultern aus Jerusalem gehen sah. In diesem Augenblick sagte Mir sein Geist unter Tränen: "Meister, Ich werde Dir nachfolgen." Und er folgte Mir auch nach.

58. Wenn Ich nur als Richter zu euch käme, würde Ich euch erschrecken; doch zwischen meine Gerechtigkeit und den Menschen stellt sich immer das Kreuz und so kommen von Mir immer nur Worte der Liebe und Vergebung.

17. Meine Lehre hat euch darin unterwiesen, die Verfehlungen in gute Werke zu verwandeln. Seid versichert, dass, wer das Kreuz seines Herrn auf sich nimmt und Ihm folgt, bald die Erhebung seines Geistes fühlt

6. Während eures ganzen Daseins werdet ihr meinen eigenen Leidensweg durchleben, denn schon in der Zweiten Zeit zeigte Ich euch, wie man in bescheidenen Verhältnissen geboren wird und lebt. Ich lehrte euch, so zu leben, dass ihr "Gott gebt, was Gottes ist, und der Welt, was der Welt ist." Ich lehrte euch, dass, wenn der Augenblick gekommen ist, den Willen des Vaters zu erfüllen, man das, was zur Welt gehört, hinter sich lassen muss, um sich auf den Weg zum Gelobten Land, zum Himmelreich zu machen. Ich zeigte euch den schmalen Weg des Opfers, der Liebe, der Vergebung, des Erbarmens, immerzu vorwärts und aufwärts schreitend, bis man beim Kreuz der Aufopferung ankommt.